

Kontakt:

Web: www.afdn.ch
 Mail: info@afdn.ch
 Phone: 031 351 35 13



GENÜSSLICH UND AUGENWEIDE 6



ES IST FASZINATION UND PASSION 7



FOKUS AUF DIE JUNGEN GERICHTET 9



DÄLLEBACH KARI: TICKETVERLOSUNG 11

Die nächste AfdN-Ausgabe erscheint am 28. Juni 2023

DAS QUARTIER-PORTAL www.afdn.ch



So strahlen Siegerinnen: das Frauenteam des FC Breitenrain nach dem Finalsieg im Berner Cup 2023 in Ins. Bild: Peter Eichenberger

FC BREITENRAIN FRAUEN

Aufstieg und Cupsieg – und dies in der ersten Saison

Am letzten Sonntag um 12.21 Uhr war es so weit: Der Schiedsrichter piff das letzte Spiel der aktuellen Meisterschaft ab und mit ihrem 0:10-Sieg gegen Münsingen erreicht die Frauen-Mannschaft des FC Breitenrain verdientermassen ihr Ziel, das sie sich zum Start in ihre erste Saison gesetzt hatte – den Aufstieg in die 3. Liga.

«Ich wart' seit Wochen auf diesen Tag, und tanz' vor Freude über den Asphalt»: So beginnt der Toten-Hosen-Song «Tage wie diese», ihrem Hit, der im Erfolgsfall in vielen Fussballstadien rauf- und runtergespielt wird – etwa

nach dem YB-Cupsieg. Nicht nur einen, sondern gleich zwei «Tage wie diese» gabs für das Frauenteam des FC Breitenrain zu feiern. Nicht auf dem Asphalt, sondern auf dem Rasen. Zum einen den Aufstieg in die höhere Spiel-

klasse, zum anderen eine Woche zuvor den Gewinn des Berner Cups 2023; notabene gegen ein Team, das zwei Ligen weiter oben spielt. Und dies in der ersten Saison, wo die Breitsch-Frauen ein eigenes Team stellen. SEITE 4

LÄDERACH
seit 1908 im Nordquartier

Druckerei Läderach AG
Beundenfeldstrasse 17
3013 Bern
Telefon 031 331 61 26
www.laedera.ch

Ihre Kontaktstelle für Kleininserate im Anzeiger für das Nordquartier

Journal B

Die Online-Zeitung Journal B sagt, was Bern bewegt!

www.journal-b.ch

die kirchengemeinden im nordquartier

Nachklang

Musik – Poesie – Wort – Kunst

Vera Friedli, Musik
Mirjam Wey, Worte

Sonntag, 18. Juni, 18.30 Uhr
Markuskirche, Tellstrasse 33

Es ist Zeit für Elternzeit!

Ein Ja am 18. Juni für die Familie, für die Vereinbarkeit und für den Kanton Bern.

Für die wirtschaftliche Zukunft ist die Elternzeit ein Anstellungsmerkmal, welches die Arbeitgeber nutzen können, um neue Fachkräfte nach Bern zu locken.

FC BREITENRAIN FRAUEN

Ein Ausrufzeichen und eine Klasse für sich

Am letzten Wochenende krönte das neugegründete Frauenteam seine denkwürdige erste Saison und realisierte nach dem Sieg im Berner Cup mit dem Aufstieg in die 3. Liga das Double.

Jean-Claude Galli

Um genau 12.18 Uhr war es vergangen Sonntag auf dem Sportplatz Sandreutenen amtlich: Mit einem glatten 0:10-Auswärtssieg gegen den FC Münsingen gelingt den Breitenrain-Frauen der Aufstieg gleich im ersten Jahr. Laute Freudenschreie, der Slogan «Wär nid gumpet...», der Applaus des eigenen Anhangs, Champagner-Spritzer und die nach dem Schlusspfiff übergestreiften Aufsteigerinnen-Shirts komplettierten die Stimmung unter der prächtigen Junisonne passend zur Saisonbilanz: 16 Spiele, 128 erzielte gegen 6 kassierte Treffer, 14 Siege und bloss zwei Unentschieden gegen die hartnäckigsten Rivalinnen vom FC Ostermündigen. Mindestens ebenso hoch zu gewichten ist jedoch der Sieg im Berner Cup, der am Wochenende zuvor in Ins Tatsache wurde. Als der Anzeiger für das Nordquartier Anfang Saison mit dem neuformierten Trainerduo über Zukunftsträume sprach, meinte Sonja Lundsgaard-Hansen: «Der Gedanke an einen Sieg im Berner Cup wäre kühn.» Aus dem Traum wurde Realität – in bemerkenswerter Manier. Auf dem Weg zum Pokalgewinn schalteten die FCB-Frauen mit Bethlehem, Langnau und Ler-

chenfeld gleich drei Zweitligistinnen aus. Und dürfen in der kommenden Spielzeit am Schweizer Cup teilnehmen. Andy Egli antwortete auf die Frage nach seinen Träumen so: «Mich haut nicht mehr so viel um und ich lasse mich gerne überraschen. Wenn diese Truppe mit dem Schnellzug nach oben fährt und wir in drei Jahren an die Türe der Nationalliga klopfen, ist es halt so. Dann wollen die Frauen das.»

Breite und Spitze

Mit seinem Optimismus und seinem Tatendrang, basierend auf jahrzehntelanger Erfahrung, verkörpert er zusammen mit Lundsgaard-Hansen diese Vorwärtsstrategie bestens. Sie kommt für den Club zum richtigen Zeitpunkt. Andere Exponenten auch aus der Region waren punkto Frauenförderung lange weiter, jetzt wurde diese Lücke beim Kultverein geschlossen. Der Frauenfussball ist spürbar im Aufwind, in der Schweiz zusätzlich angefacht durch den Zuschlag für die EM 2025 mit Bern als Spielort. Die Erfolge der Breitenrain-Frauen sind selbst dem Schweizer Fernsehen nicht verborgen geblieben. Kürzlich sassen Lundsgaard-Hansen und Egli im sonntäglichen

«Sportpanorama». Egli entkräftete dort die immer noch vorherrschenden Vorurteile. «Das technische Element entwickelt sich enorm», so Egli, «punkto Fortschritte ist kein Unterschied zu den Buben mehr festzustellen.» Für einen nachhaltigen Effekt ist eine starke Basis zwingend. Breitenrain verfügt nebst der Aktiv-Equipe über die Teams FF-15 und FF-12 sowie die «Breitsch Girls Only» mit den Jahrgängen 2011 bis 2014. «So kann sich eine Bewegung von unten herauf und von der Breite her entwickeln.» Egli appelliert aber auch daran, dass die Frauen in den Vereinen selber Ämter als Trainerinnen oder im Vorstand anstreben sollten. «Sie müssen in die Verantwortung gehen, dann sind sie irgendwann auch an den Machthebeln.»

Boom ausnützen

Die neue Nati-Trainerin Inka Grings findet es «grossartig, dass sich bekannte Gesichter wie Egli für den Frauenfussball engagieren». Sie ist zurzeit mitten in den Vorbereitungen für die WM in Australien und Neuseeland, die vom 20. Juli bis 20. August dauert. Für 2025 rechnet sie fest mit einer ähnlichen Hochstimmung wie bei der EM letztes Jahr in England. «Wir sind bereit. Hoffen wir, dass es auch die zuständigen Gremien sind.» Diese sind für einen längerfristigen Effekt des Booms gerade bei der Infrastruktur gefragt. Immerhin hat die Stadt Bern einen grundsätzlichen Bedarf an neuen Plätzen ausgemacht. Bis 2030 fehlten angesichts der neusten Entwicklungen und einer prognostizierten Bevölkerungszunahme zwölf Naturrasenplätze für den Breiten- und Spitzensport. Etwas

Abhilfe schaffen könnten die gerade bekannt gewordenen Bewegungen auf der Grossen Allmend durch das geplante Parkhaus. Lundsgaard-Hansen und Egli, die früher beide auf höchstem Niveau spielten, erachten die Schweiz aber nicht als «ausgesprochenes Sportland» und die Bemühungen um zusätzliche Trainingsflächen oft als «Kampf». Hier gebe es noch viel Luft nach oben.

Blick nach vorn

Für die Zukunft ihres Frauen-Fanionteams gilt immer noch, was sie Anfang Saison sagten. «Die Herausforderung in den kommenden Jahren ist es, den Gap zwischen erfahrenen und jüngeren Spielerinnen zu verringern.

«Die Herausforderung ist es, den Gap zwischen erfahrenen und jüngeren Spielerinnen zu verringern.»

So werden wir zur Einheit, die du überall hinschicken kannst und die nirgends schlecht aussieht.» Ziele sind da. «Wenn es uns gelingt, diese Frauen zu einen, haben wir eine gute Chance, jedes Jahr eine Stufe höher zu kommen.» Und so werde auch der ständige Vergleich zwischen Frauen- und Männerfussball obsolet. «Frauen waren nie weniger ambitioniert, auf welchem Level auch immer.»

📍 www.fcbreitenrain.ch

BURKHALTER-CUP

Zum 18. Mal organisiert der FC Breitenrain das bekannte Vorbereitungsturnier auf dem «Spitz», bei dem der BSC Young Boys jeweils erstmals sein neues Team für die kommende Saison vorstellt. Dabei sind auch Vorjahressieger Yverdon-Sport und der Gastgeber FC Breitenrain. Freitag, 30. Juni, Türöffnung 16.30 Uhr, Beginn 17.30 Uhr. Für Jugendliche bis 16 Jahre gratis. Sämtliche Saisonkarten und Vergünstigungen sind ungültig. Am Spieltag selber sind die Kassen geöffnet.

📍 Online-Vorverkauf unter www.eventfrog.ch, weitere Infos unter www.fcbreitenrain.ch



Rasentanz nach Aufstiegssieg. Bild: S. L-H



Medaillenübergabe nach Cup-Sieg.



Besammlung auf dem «SPITZ».



Co-Trainer Andy Egli im Cup-Dress.



Konzentriert: Kabinen-Besprechung vor dem Spiel.

Bilder: Peter Eichenberger



Freude herrscht: das Breitsch-Frauenteam nach dem Spiel in Münsingen.

Bild: S. L-H